

## Einladung

Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

nachrichtlich: Präsidentin des Landtages  
Geschäftsstellen der Fraktionen  
Ministerin und Chefin der Staatskanzlei  
Präsident des Landesrechnungshofes  
Landesbeauftragte für den Datenschutz  
und für das Recht auf Akteneinsicht  
Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung  
der Folgen der kommunistischen Diktatur  
Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden  
Kabinettreferate aller Ministerien

**31. (öffentliche) Sitzung  
des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport  
Donnerstag, den 9. Juni 2022  
13.00 Uhr  
Raum 2.050 a/b (Livestream)**

Landtag Brandenburg  
Alter Markt 1  
14467 Potsdam

## **Tagesordnung (Entwurf):**

### **1. Fachgespräch zur Aussetzung der Kita-Rechtsreform**

*(13:00 Uhr bis 15:30 Uhr)*

### **2. Kita-Rechtsreform fortsetzen**

Antrag der Fraktion DIE LINKE - Drucksache 7/5498 vom 05.05.2022

*(15:30 Uhr bis 15:45 Uhr)*

### **3. Bericht des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zum aktuellen Sachstand bei den getroffenen Maßnahmen zur Aufnahme von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine, insbesondere in den Bereichen Schule und Kindertagesstätte, sowie im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe**

*(15:45 Uhr bis 16:30 Uhr)*

### **4. Verordnungsentwurf der Landesregierung zur Änderung der Kita-Personalverordnung**

*(Herstellung des Einvernehmens)*

*(16:30 Uhr bis 16:45 Uhr)*

### **5. Bericht des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zum aktuellen Sachstand bei den getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus, insbesondere in den Bereichen Schule und Kindertagesstätte, sowie zum aktuellen Sachstand bei der Umsetzung des Digitalpakts Schule**

*(16:45 Uhr bis 17:15 Uhr)*

### **6. Bericht des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zum Mehrsprachigkeitskonzept**

*(17:15 Uhr bis 17:45 Uhr)*

**7. Bericht des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zum Brandenburg-Stipendium für Landlehrerinnen und Landlehrer**

*(17:45 Uhr bis 18:15 Uhr)*

**8. Verschiedenes**

*(ab 18:15 Uhr)*

gez. Kristy Augustin  
Vorsitzende

**Anlage/n:**

**Zu TOP 1:**

- 1.1 Liste der eingeladenen Anzuhörenden
- 1.2 Fragenkatalog

*Die interessierte Öffentlichkeit, Vertreterinnen und Vertreter der Medien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ministerien werden gebeten, sich bis zum Vortag beim Sekretariat unter der E-Mail: [ausschussabjs@landtag.brandenburg.de](mailto:ausschussabjs@landtag.brandenburg.de) oder der Telefon-Nr.: 0331 966-1174 anzumelden. Die Sitzung wird im Livestream über die Website des Landtages [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de) übertragen.*

*Besucherinnen und Besucher, für deren Teilnahme an der Sitzung Maßnahmen für den barrierefreien Zugang erforderlich sind, werden um einen entsprechenden Hinweis bei der Anmeldung gebeten. Bitte haben Sie Verständnis, dass in diesen Fällen ein gewisser zeitlicher Vorlauf für die Planung entsprechender Maßnahmen erforderlich ist.*

*Eine Platzreservierung erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten in der Reihenfolge der Anmeldungen. Bitte beachten Sie, dass Parkplätze im und am Landtagsgebäude nicht zur Verfügung stehen.*

---

**31. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport**

**Fachgespräch zur Aussetzung der Kita-Rechtsreform**

Donnerstag, 9. Juni 2022, 13:00 Uhr, Landtag Brandenburg

**Eingeladene Anzuhörende:**

<u>Annett Bauer</u>	LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg
<u>Hubertus Diemer</u>	LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg
Danilo Fischbach	Landeskitaelternbeirat
<u>Jens Graf</u>	Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V.
Catharina Kahl	Landeskitaelternbeirat
Ingrid Pliske-Winter	Landesverband für Kindertagespflege Brandenburg e.V.
Jutta Schlüter	Landkreistag Brandenburg e.V.

---

## **31. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport**

### **Fachgespräch zur Aussetzung der Kita-Rechtsreform**

Donnerstag, 9. Juni 2022, 13:00 Uhr, Landtag Brandenburg

#### **Fragenkatalog:**

1. An welchen Stellen löst das geltende Kitarecht Rechtsunsicherheiten und Rechtsstreitigkeiten aus? Benennen Sie die geltende Rechtsgrundlage, Praxisbeispiele und die Folgen für Eltern, Träger, Landkreise und Gemeinden.
2. Wodurch entstehen in Brandenburg durch das geltende Kitarecht Elternbeitragsungerechtigkeit? Benennen Sie die geltende Rechtsgrundlage, Praxisbeispiele und die Folgen für Eltern und Träger.
3. Welche Auswirkungen / Effekte hat die derzeitige Koppelung von Elternbeitragseinnahmen und Restbedarfsfinanzierung für Kommunen, Träger und Eltern, Kinder?
4. Wodurch löst das geltende Kitarecht Intransparenz der Finanzierungsströme aus? Benennen Sie die geltende Rechtsgrundlage, Praxisbeispiele und die Folgen für Eltern, Träger, Landkreise und Gemeinden.
5. Wodurch löst das geltende Kitarecht den häufig beklagten Bürokratie- und Verwaltungsaufwand aus? Benennen Sie die geltende Rechtsgrundlage, Praxisbeispiele und die Folgen für Eltern, Träger, Landkreise und Gemeinden.
6. Welche Ursachen sehen Sie im geltenden Kitarecht dafür, dass Träger teilweise seit Jahren vor Gericht auf Anerkennung und Refinanzierung der Betriebskosten streiten? Wie könnte eine Lösung aussehen, die nachträgliche Finanzierungsansprüche und -streitigkeiten weitestgehend vermeiden könnte?
7. Der zurückliegende Beteiligungsprozess zur Kita-Rechtsreform hat die Grundprobleme des jetzigen Kitarechts thematisiert und Lösungsvorschläge unterbreitet. Benennen Sie bitte wesentliche Gründe, warum das Brandenburger Finanzierungssystem der Kindertagesbetreuung dringend überarbeitet werden muss.
8. Welche Ergebnisse des von der Landesregierung initiierten und durchgeführten Beteiligungsprozesses zur Reform des Kitarechts würden Sie aus ihrer jeweiligen Sicht besonders unterstreichen?
9. Fünf der sechs Arbeitsgruppen, die sich im Rahmen des Beteiligungsprozesses gebildet haben, haben ihre Arbeitsergebnisse mittlerweile vorgelegt. Wie bewerten Sie diese Ergebnisse aus der Perspektive Ihres Interessensverbandes?
10. Welche qualitativen Verbesserungen sind in den Arbeitsgruppen des Beteiligungsprozesses erarbeitet worden, die Sie für besonders wichtig und dringend erachten?

11. Können die vom Landkreistag angesprochenen Probleme des Fehlens der notwendigen „Ressourcen für die Begleitung und Umsetzung der Reform“ näher beschrieben werden? Welche Unterstützung benötigen Sie konkret?
12. An die kommunalen Spitzenverbände: Sie haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine als Begründung genannt, den Reformprozess gegenwärtig nicht weiter begleiten und umsetzen zu können. Welche Bedingungen müssen für sie gegeben sein, damit sie sich in der Lage sehen, den Reformprozess mit den anderen Akteuren fortzuführen?
13. Gibt es von Seiten der Anzuhörenden Hinweise darauf, dass die Kita-Rechtsreform mit finanziellen Risiken für die Landkreise oder Kommunen verbunden sein könnte?
14. Wenn ja, worin sehen Sie diese Befürchtungen begründet und wie soll aus Ihrer Sicht damit umgegangen werden?
15. Wie könnte aus Ihrer Sicht ein zukünftiges Finanzierungsmodell gestaltet sein, dass den zukünftigen Anforderungen der Kindertagesbetreuung gerecht wird?
16. Muss aus Ihrer Sicht eine Änderung des Finanzausgleichsgesetzes in Angriff genommen werden, mit dem Ziel, die konnexitätsrelevanten Auswirkungen der Reform – zum Beispiel in Form von Modellrechnungen - ernsthaft zu betrachten?
17. Unter welchen Voraussetzungen kann der Prozess der Kita-Rechtsreform weitergeführt werden? In welchem Zeitrahmen kann das geschehen?
18. Unter der Maßgabe, dass der Reformprozess weiterhin ausgesetzt bleibt: Welche Maßnahmen und Verbesserungsschritte können bzw. müssen aus Ihrer Sicht trotzdem kurz- oder mittelfristig umgesetzt werden, insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Umsetzung der Änderungen im SGB VIII. Wie würden Sie diese priorisieren?
19. Ist das geltende Kitagesetz geeignet, die Neuregelungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes in der Praxis umzusetzen?
20. Wie stellt das geltende Kitarecht die Gleichbehandlung gemeindlicher und freier Träger beim Betrieb von Kindertagesstätten hinsichtlich der Aufnahme in den Bedarfsplan, der Finanzierung der Betriebskosten und Elternbeiträge, der Eigenleistungen, der gesetzlichen Zuschüsse, der Restbedarfsfinanzierung sowie der Refinanzierung von Investitionskosten sicher?
21. Der zurückliegende Beteiligungsprozess zur Kita-Rechtsreform wurde durch die beteiligten Landkreise und Kommunen auch unter den schweren Bedingungen der Pandemie personell und inhaltlich begleitet. Warum wurde gerade jetzt, nach der Pandemie, ein Aussetzen dieser Beteiligung seitens des Landkreistages bekundet?
22. In welcher Form kann oder sollte die Landesregierung helfen, damit die Beteiligung und die Arbeit an der Reform von allen Beteiligten wiederaufgenommen werden kann?
23. Welche Knackpunkte und Hindernisse sind aus Ihrer Sicht für die Landkreise und Kommunen vorliegend, um die erfolgreiche Umsetzung der Reform des Kita-Gesetzes zu erreichen?

24. Ist es zielführend, mit Blick auf den jetzigen Arbeitsstand, wenn die Arbeit von allen Beteiligten im Frühjahr 2023 wiederaufgenommen wird und kann die Reform noch bis zum 01.08.2024 mit einem neuen Gesetz umgesetzt zu werden?
25. Das Land wollte mittels einer Förderrichtlinie die verlängerten Betreuungszeiten fördern. Wie erklären Sie sich, dass sieben Millionen Euro nicht abgerufen worden sind?
26. Wie erklären Sie, dass immer wieder gesagt wird, dass Personalschlüsselverbesserungen nicht in der Kita ankommen?
27. In den Arbeitsgruppen zur Kita-Rechtsreform wurde das fehlende transparente landesweit gültige Personalberechnungsmodell und seine Folgen für das in der Kita tatsächlich zur Verfügung stehende Personal beklagt. Bitte erläutern Sie die Gründe für das Auseinanderfallen der gesetzlichen Personalbemessung und der konkreten Fachkraft-Kind-Relation einer Einrichtung. Wie könnte eine Lösung aussehen?
28. Was spricht aus Ihrer Sicht gegen die Aufgabenübertragungen mittels öffentlich-rechtlichen Verträgen von örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (ötöJH) an die Standortgemeinden? Welche Folgen hat das für Träger, Eltern?
29. Ist Kindertagesbetreuung eine staatliche Pflichtaufgabe oder Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung? Welche Folgen hat welche Auffassung für die Kinder in Brandenburg?